

# Politischer Klimawandel: Putins Krieg zerstört den großen „grünen“ Energie-Reset

geschrieben von Andreas Demmig | 24. März 2022

stopthesethings

Wladimir Putins Marsch durch die Ukraine hat Pläne zunichte gemacht, die vom Menschen verursachten Kohlendioxidemissionen auf Netto-Null-Ziel zu senken.

Erinnern Sie sich an einen Monat oder so zurück, als die dringendste Herausforderung die offensichtliche Notwendigkeit war, das globale Wetter mit endlosen Subventionen für Milliarden weiterer Solarmodule und Millionen weiterer riesiger industrieller Windturbinen zu zähmen?

Als fossile Brennstoffe ein Gräuel waren und es keiner wagte, über Kernkraft, als die emissionsfreie Erzeugungsquelle, zu sprechen?

Plötzlich. Oh, so plötzlich reden diejenigen, die vorgeben, uns in eine bessere Zukunft führen zu können, von einem ganz anderen Spiel.

Die Besänftigung, der an den Weltuntergang glaubenden-Menge mit billigem Gerede über billige erneuerbare Energien, wurde durch die Notwendigkeit verdrängt, hart über wirklich erschwinglichen Strom zu reden; bezahlbar – etwas das immer und überall zuverlässig ist.

## **Putin sprengt NetZero und den grünen Reset**

Financial Post, Terence Corcoran, 2. März 2022

Es kann keine größere Demonstration des massiven Versagens – und der lähmenden Widersprüche und der Trennung – geben, die diese Woche zwischen zwei Abteilungen der Vereinten Nationen aufgedeckt wurden, die angeblich dazu dienen, Frieden und Wohlstand auf der ganzen Welt zu schützen und zu sichern. Eine ist der Sicherheitsrat der Vereinten Nationen, der angeblich dem internationalen Frieden und der internationalen Sicherheit gewidmet ist. Der andere Teil ist der schon immer unter Kritik stehende Teil, die Quelle alarmistischer Klimaänderungen (IPCC), der geschaffen wurde, um „politischen Entscheidungsträgern regelmäßige wissenschaftliche Bewertungen zum Klimawandel, seinen Auswirkungen und potenziellen zukünftigen Risiken bereitzustellen sowie Anpassungs- und Minderungsoptionen vorzuschlagen“.

Als Wladimir Putin Bomben auf die Ukraine abwarf und in ihre Städte einmarschierte, versank der UN-Sicherheitsrat zusammen mit der UN-

Generalversammlung in Lähmung und Debatte, unvorbereitet und unwillig oder einfach unfähig, ernsthaften Widerstand gegen die russische Militäroperation zu wecken. Am Montag legte die UNIPCC ihren neuesten Bericht „Climate Change 2022“ mit dem Untertitel „Impacts, Adaptation & Vulnerability“ vor. Der Bericht ist ein monumentales 3.675-seitiges Dokument voller unverständlicher Wissenschaft und bedeutungslosem geopolitischen Jargon und beschreibt, wie die globale Fixierung auf die Klimapolitik und die Netto-Null-CO2-Ziele die Grundlage für Putins Angriff auf die Ukraine legte.

Die gespaltene UN-Persönlichkeit wurde am Montag von UN-Generalsekretär Antonio Guterres verkörpert, der sagte, der IPCC-Bericht zeige, dass „wenn sich die Auswirkungen des Klimawandels verschlimmern – und das werden sie– wird eine Ausweitung der Investitionen überlebenswichtig sein ... Verzögerung bedeutet Tod.“

Dann, zur russischen Invasion in der Ukraine, sagte Guterres, „zivile Todesfälle“ seien völlig inakzeptabel. „Das muss jetzt aufhören.“

Aber Guterres erkennt die möglichen Verbindungen zwischen Klima und Invasion nicht an. Ohne die Schwächung des Westens, durch den IPCC-angeführten Klimakreuzzug wäre Putin höchst wahrscheinlich nicht in der Lage gewesen, die Ukraine-Invasion zu starten.

Das IPCC hat zusammen mit politischen Führern und Aktivisten überall den Kohlenstoffkrieg des 21. Jahrhunderts als einen Kreuzzug der Wohltätigkeit dargestellt, der darauf abzielt, das zu vermeiden, was sie als „Risiken“ im Zusammenhang mit dem Klimawandel bezeichnen. Was die UN-Klimakrieger nicht erkannten, waren die realen Risiken im Zusammenhang mit politischen Akteuren, die die Regierungen kontrollierten, die in das scheinbar harmlose Geschäft des Schutzes der Welt vor Klimakatastrophen eingebunden wurden. Putin hatte sich schließlich zu Netto-Null bis 2060 verpflichtet.

Das Eröffnungskapitel des neuen Berichts, eine „Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger“, beginnt mit einer flüchtigen Erwähnung von Risiken und einer Warnung vor „gewaltsamen Konflikten“ über Klimafragen, aber keine Erwähnung von zwischenstaatlichen militärischen Invasionen oder Konflikten. Stattdessen täuscht es sich durch eine Behauptung, dass das IPCC „die gegenseitige Abhängigkeit von Klima, Ökosystemen und Biodiversität und menschlichen Gesellschaften anerkennt und Wissen stärker über die Natur-, Ökologie-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften hinweg integriert als frühere IPCC-Bewertungen. Die Bewertung der Auswirkungen und Risiken des Klimawandels sowie der Anpassung wird gegen sich gleichzeitig entfaltende, nicht klimatische globale Trends gestellt, z. B. Verlust der biologischen Vielfalt, insgesamt nicht nachhaltiger Verbrauch natürlicher Ressourcen, Land- und Ökosystemzerstörung, schnelle Urbanisierung, demografische Veränderungen beim Menschen, soziale und wirtschaftliche Ungleichheiten

und eine Pandemie.“

Keine Erwähnung möglicher Invasionen oder militärischer Angriffe. Die Sprache ist klassisches UN-Klima-Gebabble. In dem Bericht heißt es weiter, dass *„das Thema Risiko im Mittelpunkt“ des IPCC-Berichts steht, der „den Wert verschiedener Wissensformen wie wissenschaftliches sowie indigenes Wissen und lokales Wissen für das Verständnis und die Bewertung von Klimaanpassungsprozessen anerkennt und Maßnahmen zur Verringerung der Risiken durch den vom Menschen verursachten Klimawandel.“*

Die Aussicht auf „gewalttätige Konflikte“ wird 55 Mal auf dem 3.675-seitigen IPCC-Bericht erwähnt, einschließlich einer Warnung, dass *„der Klimawandel die Anfälligkeit für gewalttätige Konflikte, hauptsächlich innerstaatliche Konflikte, erhöhen kann, indem er klimaempfindliche Konflikttreiber verstärkt“*. Das IPCC sieht gewalttätige Konflikte vor allem als etwas, das in Regionen auftreten könnte, in denen der Klimawandel die lokale Bevölkerung dazu bringen könnte, auf Überschwemmungen, Brände und extreme Wetterbedingungen zu reagieren.

Niemand hat Putin kommen sehen, der auf dem Rücken Deutschlands und anderer europäischer Nationen reitet, als sie versuchten, ihre Energiesysteme umzugestalten, damit sie den Dekarbonisierungsprogrammen des IPCC entsprechen. Deutschland versuchte, mehr russisches Gas einzuführen, um seine Pläne zu erreichen, Kohlestrom aus seinem Energienetz zu streichen. Nach der Invasion hat Deutschland die Genehmigung der Nord Stream 2-Pipeline verweigert und beginnt nun eher verschämt, seine Energiestrategie umzugestalten, um die weitere Nutzung von Kohle einzubeziehen.

Nationen auf der ganzen Welt, darunter Kanada und die Vereinigten Staaten, stehen jetzt unter wirtschaftlichem und strategischem Druck, den IPCC-Klimakreuzzug in Richtung NetZero 2050 zu überdenken. Irgendwann kommt der Punkt, an dem das banale Streben nach der überwältigend komplizierten Wissenschaft des Klimawandels zur Quelle von geopolitischen und militärischen Risiken wird. Dank Putin steht fossile Brennstoffenergie nun vor einem großen Comeback als relativ kostengünstige und leicht verfügbare sichere – und heimische Energiequelle.

Weder Premierminister Trudeau noch Präsident Joe Biden können nach Putins Störung des weltweiten Energie- und politischen Systems weiterhin die Slogans „Build Back Better“ und „Green New Deal“ wiederkäuen, die ihre Äußerungen in den letzten zwei Jahren dominiert haben. Die Ära der Pipeline-Blocker ist vorbei.

Vielleicht geht auch die von Klaus Schwab angeführte Great-Reset-Bewegung des Weltwirtschaftsforums zu Ende. Begleitet von Wladimir Putin und anderen Mitgliedern der Davoser Organisation des WEF stellte sich Schwab vor, die Klimakrise und die COVID-19-Pandemie

als Sprungbrett für ein neues globales politisches System zu nutzen, das die Art und Weise verändern würde, wie die Welt regiert wird. Schwab brauchte mehrere Tage, nachdem Putin gegen die Ukraine vorgegangen war, um bekannt zu geben, dass das WEF die Aggression „zutiefst verurteilt“.

Vielleicht ist es für die grüne Zukunft schon zu spät, der Schaden ist angerichtet; Der grüne Reset und der große Marsch zu Net Zero 2050 sind jetzt in Unordnung, von Wladimir Putin in Stücke gerissen.

***Financial Post***

<https://stopthesethings.com/2022/03/22/international-climate-changed-putins-war-destroys-great-green-energy-reset/>

Übersetzt durch Andreas Demmig